

Medieninformation

55/2022

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 28. April 2022

Sächsische Konjunktur 2021 weitgehend im Aufwind

Im Jahr 2021 hat sich die sächsische Wirtschaft im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr in fast allen Bereichen trotz erneuten pandemiebedingten Einschränkungen erholt und übertraf zum Teil das Vorkrisenniveau von 2019 (siehe Tabelle). Die sächsische Industrie¹⁾ erzielte einen Gesamtumsatz von 65,7 Milliarden Euro und damit 15 Prozent mehr als 2020. Nahezu zwei Drittel des relativen Umsatzplus gingen dabei auf Umsätze mit dem Ausland (+25 Prozent auf 26,8 Milliarden Euro) zurück.

Im Außenhandel übertraf der Wert der Gesamtexporte Sachsens mit 44,8 Milliarden Euro das Vorjahr um fast 22 Prozent. Importseitig belief sich der Wert auf 32,3 Milliarden Euro. Dies waren etwas über 19 Prozent mehr als 2020. Das Bauhauptgewerbe²⁾ erwirtschaftete 2021 mit einem Gesamtumsatz von 6,2 Milliarden Euro rund 4 Prozent mehr als im Vorjahr. Maßgeblicher Wachstumstreiber war hier der Wohnungsbau (+24 Prozent), dessen Umsatzanteil sich auf 15 Prozent vergrößerte.

In den Handelssparten erzielte im vergangenen Jahr nur der Einzelhandel im Vorjahresvergleich sowohl nominal (+3 Prozent) als auch real (+1 Prozent) ein Umsatzwachstum. Im Kraftfahrzeughandel stagnierte der Umsatz nominal, ging real sogar um fast 3 Prozent zurück. Für den Großhandel ergab sich ein nominales Plus um 7 Prozent, nach Preisbereinigung indes ein Minus von knapp 1 Prozent. Im Gastgewerbe war wiederholt nominal (-7 Prozent) wie real (-10 Prozent) ein deutlicher Umsatzrückgang zu verzeichnen.

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Auskunft erteilt: Herr Sobotta, Tel.: 03578 33-3433

Daten sind nur für das Land Sachsen erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen: Konjunkturbericht

https://www.statistik.sachsen.de/download/statistische-berichte/statistik-sachsen_zl1_konjunkturbericht.xlsx

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

NEU

Twitter: @Statistik_SN

Auskunftsdienst

Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen

Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-
Mail unter
[www.statistik.sachsen.de/html/
kontakt.html](http://www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html)

Informationen nach DSGVO unter
[www.stla.sachsen.de/datenschutz
.html](http://www.stla.sachsen.de/datenschutz.html)

Anlagen zur Medieninformation**Eckdaten zur Wirtschaft in Sachsen und Deutschland von Januar bis Dezember 2021**

Merkmal	Einheit	Sachsen			Deutschland		
		Wert	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum in %	Veränderung zum Vorvorjahres- zeitraum in %	Wert	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum in %	Veränderung zum Vorvorjahres- zeitraum in %
Industrie							
Auftragseingang (Volumenindex)	2015 = 100	125,0	29,3	25,4	111,8	17,8	10,4
Gesamtumsatz	Mill. EUR	65 669	14,8	7,9	1 867 182	12,4	2,5
Tätige Personen	Personen	233 435	-1,1	-2,7	5 486 733	-1,5	-3,7
Bauhauptgewerbe							
Auftragseingang (Wertindex)	2015 = 100	146,4	-2,9	-4,3	159,9	9,4	9,9
Gesamtumsatz	Mill. EUR	6 233	4,1	3,2	100 147	0,8	7,4
Tätige Personen	Personen	34 381	0,2	1,7	521 561	2,6	6,4
Ausbaugewerbe							
Gesamtumsatz	Mill. EUR	3 169	4,3	13,5	58 905	9,4	16,7
Tätige Personen	Personen	22 952	9,4	12,2	428 432	12,0	15,3
Einzelhandel							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	125,4	3,3	10,4	124,9	2,7	8,8
Beschäftigte	2015 = 100	106,5	1,7	2,8	105,9	1,0	1,3
Gastgewerbe							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	73,6	-7,3	-36,3	72,7	0,4	-36,2
Beschäftigte	2015 = 100	87,6	-8,4	-19,5	81,8	-7,8	-21,8
Tourismus							
Übernachtungen	Anzahl	12 296 819	-9,0	-40,7	310 245 187	2,6	-37,4
Außenhandel							
Export insgesamt (Spezialhandel)	Mill. EUR	44 796	21,5	11,3	1 375 415	14,0	3,6
Import insgesamt (Generalhandel)	Mill. EUR	32 344	19,4	20,8	1 209 086	17,4	9,0
Unternehmensnahe Dienstleistungen							
Umsatz	2015 = 100	119,3	6,9	2,4	123,3	11,3	4,4
Beschäftigte	2015 = 100	106,6	0,9	-1,1	108,8	0,5	-1,1
Gewerbeanzeigen und Insolvenzen							
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	26 396	2,6	-1,3	704 949	6,7	4,8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	23 390	-5,6	-15,7	538 793	-0,5	-12,3
Unternehmensinsolvenzverfahren	Anzahl	521	-8,4	-23,9	13 993	-11,7	-25,4
Arbeitsmarkt							
Kurzarbeit (Anzeigen)	Personen	250 200	-65,7	x	3 004 870	-79,1	x
Arbeitslose	Personen	124 743	-3,1	7,5	2 613 489	-3,0	15,3
Arbeitslosenquote	Prozent	5,9	x	x	5,7	x	x
Preisentwicklung							
Verbraucherpreisindex	2015 = 100	109,5	3,1	3,9	109,1	3,1	3,6

Die Angaben zu den tätigen Personen bzw. Beschäftigten sowie zum Verbraucherpreisindex sind Durchschnittsangaben.

Industrie: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Arbeitsmarkt - Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen.

Methodischer Hinweis: In allen Meldungen zu Konjunkturindikatoren sind die unterschiedlichen Vergleichszeiträume zu beachten. Im Fokus der Konjunkturbeobachtung steht der Vergleich zum Vormonat/Vorquartal. Hieraus lässt sich die kurzfristige konjunkturelle Entwicklung ablesen. Der Vorjahresvergleich dient einem längerfristigen Niveauvergleich und ist von saisonalen Schwankungen unabhängig. In der aktuellen Corona-Krise kann es durch die starken Rückgänge, insbesondere in den Lockdownphasen, zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen im Vormonats-/Vorquartalsvergleich und Vorjahresvergleich kommen. Die durch die Corona-Krise ausgelösten starken konjunkturellen Rückgänge seit März/April 2020 schränken die Aussagekraft von Vorjahresvergleichen, die sich auf Zeiträume ab März 2020 beziehen, ein. Um einen stabilen Vergleich zum Vorkrisenniveau zu ermöglichen, wird zusätzlich ein Vergleich zu den jeweiligen Monats-/Quartalsergebnissen des Jahres 2019 dargestellt.